

Erfahrungsbericht:

Sommersemester 2017 mit ERASMUS nach Wien

Studium an der Universität Wien

Im Sommersemester 2017 habe ich im Rahmen des Erasmus – Programm an der Universität Wien, am Fachbereich Rechtswissenschaft studiert. Jura hat an der Universität Wien einen besonderen Stellenwert, was sich bereits darin ausdrückt, dass Rechtswissenschaft eine eigene Fakultät an der Universität Wien ausmacht, an der rund 10.000 Studierende eingeschrieben sind. Diese Größe ermöglicht eine inhaltliche Vielfalt, die den Studierenden in einem sehr breiten Lehrveranstaltungsangebot zugutekommt. Ich habe Seminar aus der Rechtsinformatik und Kurse am Telekommunikationsrecht, Computers and Law, European Law, European IP Law und Elektronische Signatur. Die Lehrveranstaltungen sind sehr organisiert und ich sehr viel kreative didaktische Konzepte von sehr qualifizierten Lehrern erlebt habe, als die klassischen Referate-Seminare. Man hat die Möglichkeit Kurse entweder auf Deutsch oder auf Englisch wählen. Die Anforderungen, die Klausuren und die Noten bestehen meistens in elektronischer Form. Das Studium im Juridicum ist manchmal sehr intensiv und schwer, trotzdem kann man viel lernen. Darüber hinaus, kann ein Erasmus-Student immer auch auf eine sehr bemühte und freundliche Fachkoordinatorin und ein sehr engagiertes Erasmus-Büro zurückgreifen.

Wohnen und Finanzen

Das Erasmus – Programm versorgt nicht Masterstudenten mit Wohnheimplätzen. Ich hab ein Zimmer in einem privaten Studentenwohnheim in einer Doppelzimmer Wohnung gefunden (www.stuwo.at). Die Adresse war auf der Schmelz 12 und war nicht weit weg vom Juridicum, ich nahm U3 bis Volkstheater und dann U2 bis Universität. Das dauert ungefähr 20 Minuten. Der Preis für das Zimmer war 411€ pro Monat warm. Im Wohnheim habe ich viele nette Leute kennengelernt und es gab immer viele und interessante Veranstaltungen.

In Österreich wird von allen Banken ein kostenloses Konto für junge Erwachsene (meist unter 30) angeboten, das sehr unkompliziert eröffnet und wieder geschlossen werden kann. Im Supermarkt die Preise sind höher als in Deutschland und oft braucht man eine Karte mit Quick System um sicher seine Einkäufe zu erledigen.

Kulturelles

Wien ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Kaffeehäusern, Plätze mit Brunnen, die Schlösser von Prinzessin Sissy und Natur. Meine Lieblingsplätze sind das Museumquartier, wo kann man die Museums besuchen und sich mit Freunden hinlegen, die Donau – Insel und die Kaffes Phil, das Möbel und Vollpension, wo kann man Frühstück, leckere Süßigkeiten, Kaffee und eine ruhige Lesecke finden. Das Theater-, Oper- und Konzertangebot ist in Wien

hervorragend. Für Studenten gibt es sehr günstige Karten, die man meist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn erwerben kann. Da sitzt man schon mal für 5 Euro in der zweiten Reihe. Gibt es keine Studentenkarten, sind Stehkarten eine noch günstigere Alternative. Auch das Nachtleben ist nicht zu verachten – es gibt eine Vielzahl gemütlicher Pubs, besonderer Clubs und ausgelassener Partys.

Ich hab mich bei der Entscheidung, meinen Erasmus-Aufenthalt in Wien zu absolvieren, immer wieder gefragt, ob ich nicht was negativ finde, wenn ich an meinem Zielort nicht viele Freizeit gehabt habe. Das Studium in Wien ist anspruchsvoll, dauert bis Ende Juni und in der Kombination mit den Verpflichtungen von der Hauptuniversität, lass nicht so viel Zeit, um die Stadt zu genießen. Im nach hinein bin ich aber sehr froh, meinem Gefühl gefolgt zu sein und dieses Semester in Wien verbracht zu haben. Wien ist wirklich eine wunderschöne Stadt, die alles zu bieten hat, was man sich wünschen kann.